

3 – Simson und das Ende der Richter (13-16)

EL: bekannter und einflussreicher Gemeindeleiter berichtet in der Predigt von seinem Frust als Mentor:

- Jahrzehnte andauernder (ertragreicher) Gemeindedienst
- Viele Menschen begleitet, beeinflusst
- Viel erfreuliches, aber...
- Einige frustrierende Erlebnisse:
 - o So viele Leute, die kommen, Rat fragen und dann aber nicht umsetzen, was ihnen geraten wird
- Hat mich ein bisschen überrascht: an das denkt man nicht unbedingt wenn man die erfolgreiche „Fassade“/Person sieht
- Das kann ich nachvollziehen...
 - o Ähnliche Erfahrungen
 - o Frustrierend: Du investierst Dich, der Erfolg ist aber immer auch von der anderen Person abhängig
 - Man kann niemanden zum richtigen Handeln zwingen
- Aber: ich bin ja oft genau so...
 - o Bei Menschen (Mentoren meines Lebens)
 - o Ultimativ: Bei Gott
 - Gott begleitet uns in unserem Leben
 - Geduldiger & gütiger Vater
 - Will er, dass wir einen guten Weg einschlagen
 - o So oft hören wir nicht und setzen nicht um...
 - Wie geht es ihm damit...?
- Was unser Ungehorsam für Folgen mit sich bringt
- Aber auch wie groß Gottes Geduld mit uns Menschen ist
- Wird bei der Geschichte von Simson total deutlich:

Wir sind im 3. (und letzte) Teil in der Richter Miniserie

- Buch Richter: Düsteres Buch mit düsteren Geschichten
 - o Oft bleibt ein verstörender Nachgeschmack zurück
 - o Man weiß nicht immer so genau, was man den damit tun soll...

Was wir durchs ganze Buch hindurch sehen:

👁 Der immer wiederkehrende Kreislauf/Spirale der Menschlichkeit:

1. Die Israeliten (Sinnbildlich für alle Menschen) verlassen Gott und wenden sich dem Bösen zu
2. Gott reagiert: er **sendet** feindliche Völker (sie nicht einfach sündigen lässt)
 - a. Die unterdrücken Israel
3. Israel geht's schlecht, kehrt um, bereut den Abfall von Gott und schreit zu ihm um Hilfe
4. Gott **hört** und **errettet** sie: durch einen Richter (Retter)
5. Der Richter befreit und sorgt für Frieden solange er regiert, nachdem er stirbt beginnt der Kreislauf ganz vorne – die Menschen wenden sich wieder ab von Gott...

👁 2 Dinge kommen total deutlich raus:

- 👁 Wir alle sind Sünder – nicht nur Israel und die Menschen von damals
 - o Das ist unser allergrößtes Problem
 - o Die Sünde wohnt in unseren Herzen – manchmal versteckter, manchmal offensichtlicher

- Jeder ist betroffen
- So tragisch diese Tatsache ist: es gibt auch Hoffnung!!
- 👁️ Unsere größte Hoffnung ist Gott
 - Er lässt uns mit diesem Problem nicht allein
 - Er hat eine Lösung entwickelt
 - Im Buch Richter: Gott schickt immer wieder einen Retter

Letztendlich sendet Gott den ultimativen Retter: Jesus! Er löst unser Sündenproblem ein für alle mal

- 👁️ In den ersten beiden Teilen haben wir 5 Richter angeschaut
 - Otniel, Ehud, Debora, Gideon, Jeftah
 - Bei allen wiederholt sich der Kreislauf/Spirale
- 👁️ Aber je mehr sich die Geschichte/Buch entwickelt, umso mehr ändert sich die Spirale:
 - Es wird schlimmer und schlimmer
 - 👁️ Seit Gideon hatte das Volk keinen Frieden mehr
 - 👁️ Mittlerweile (bei Simson) schreit das Volk nicht mehr zu Gott um Hilfe
- 👁️ Und trotzdem: Gott ist treu und sorgt für sein Volk!

Simsons Geschichte bricht auch noch auf einer anderen Ebene das gewohnte Muster:

- die Richter bisher haben eins gemeinsam: sie sind nicht wirklich beeindruckende Menschen
 - jeder Richter hat ein Manko
 - = sonderbare Helden
 - ABER was sie auszeichnet: sie stellen sich Gott zur Verfügung und er verwendet sie zum Segen für Israel
- Bei Simson ist die Geschichte wie umgekehrt
 - Er ist fähig wie kein anderer
 - Ein Superheld
 - Aber gemessen an seinem Potential bringt er quasi gar nichts her


Die Geschichte von Simson

- 👁️ Beginn des Kreislaufs:
 - Israel tut, was Böse ist (13:1)
 - Gott übergibt sie ihren Feinden:
 - es folgen **40 Jahre** (!!!!!) Unterdrückung durch die Philister
 - ABER: die Israeliten schreien **nicht mehr** zu Gott
 - Haben sie ihn vergessen? Rechnen sie nicht mehr mit ihm?
 - Trotzdem greift Gott ein (er hat sie nicht vergessen): ein Engel kommt zu einer unfruchtbaren Frau und kündigt einen wunderbaren Retter an:
 - Wieder ein Engel (->Gideon), wieder Gott selbst (13:22) kommt zu seinem Volk
 - Und kündigt eine wundersame Schwangerschaft an
 - Verheißung: das Baby ist ein Geweihter Gottes (13:5,7 = ein Nasiräer); auserkoren zum Dienst von Gott
 - Und wird **anfangen** Israel aus der Unterdrückung (40 Jahre!!!!) zu befreien
 - Endlich Hoffnung
 - Anweisung:
 - sie soll keinen Wein/starkes Getränk, nichts Unreines essen (13:4 – lt. 4.Mo 6 gelten diese Anweisungen wohl auch für Simson)
 - ihm nie die Haare schneiden (13:5)

- Es erfüllt sich, wie angekündigt: die Frau bringt einen Sohn zur Welt: Simson
- Gott segnet Simson und erfüllt ihn mit seinem Geist


Aber Simson ist nicht „einfach nur“ ein zum Dienst für Gott ausgesonderter Mann, sondern er bekommt sowas wie eine Superfähigkeit mit auf den Weg

Extrem gesegnet

- Der Segen Gottes zeigt sich bei Simson zusätzlich:
 -  Simson ist sehr, sehr, sehr stark
 - Kämpft gegen einen Löwen – mit bloßen Händen
 - Simson gewinnt
 - So stark ist nicht einmal Chuck Norris
 - Simson ist stärker als Chuck Norris
 - Stadttor von Gaza
 - Simson reißt's aus den Angeln und trägt's auf den nächsten Hügel rauf
 - Stricke, die er zerreißt
 - Als ob's nur Fäden wären
 - Er wird öfters gefesselt
 - Übermacht über 1000 Philister
 - Schlägt sie alle tot
 - Er als einzelner Mann
 - Simson ist sehr, sehr, sehr stark
 - Das Geheimnis seiner Kraft: er darf seine Haare nicht schneiden

Obwohl Gottes Segen an Simson so extrem deutlich wird, wird auch – je mehr sich Simson's Leben entfaltet sichtbar, dass da was nicht zusammenstimmt:

- Die Ankündigung von Gott (und sein hervorragender Plan mit Simson) und die Realität von Simsons Leben klaffen weit auseinander:
- Nämlich: statt Israel zu retten (wofür er ja total befähigt gewesen wäre) dreht sich Simson m.o.w. nur um sich selbst...
- Simson ist sowas wie ein Bild für die ganze Nation Israel
 - Er tut, was gut ist in seinen eigenen Augen¹ 14:3,7
 - Er tut was **ER SELBST** will
 - Er kann ja auch
 - Wer will ihn (menschlich gesprochen) bremsen?
 - Zusammengefasst: er kümmert sich **nicht** um das, was Gott mit seinem Leben beabsichtigt hatte
 - Er tut einfach was er will
 - Er ist schlichtweg Un-ge-horsam
 - Er gehorcht Gott nicht

In Simsons Leben werden 2 dominante Prioritäten sichtbar, die sich wie ein roter Faden durch sein Leben ziehen:  Frauen & Vergeltung

¹ Augen: worauf ich mich ausrichte; dem Blick folgt die Tat. Kontrast zu den Dingen, die Gott wichtig sind bzw. Gott verabscheut („sie taten was böse war in den Augen des HERRN“)

Die beiden großen Themen von Simson sind sein Trieb/Leidenschaft und sein eigenes Ego: Sex & Zorn

- Seine erste große Flamme findet Simson bei den **Philistern** (13:1)
 - o Die Philister, (Feinde), die das Land 40 Jahre unterdrücken
 - o Entgegen Gottes ausdrücklichem Befehl, nicht die Einwohner des Landes zu heiraten
 - will Simson sie heiraten
- Bei der Hochzeitsfeier gerät Simson mit den Hochzeitsgästen aneinander
 - o Er stellt ihnen ein unlösbares Rätsel
 - o Sie können's nicht lösen – überlisten Simson aber
 - Sie pflügen mit seinem Kalb
 - Sie verwenden seine Frau gegen ihn
 - o Er wird zornig
 - o Tötet 30 Philister um seine Schulden zu begleichen
 - o Geht wieder nach Hause zu seinen Eltern
 - (statt zu seiner Frischvermählten)
 - Daraufhin wird seine Frau seinem Brautführer gegeben
 - Der Schwiegervater denkt, Simson will sie nicht mehr
 - o Als Simson eine Weile später nach Sex zumute ist und er seine Frau besucht
 - o erfährt er, dass sie einem anderen gegeben wurde
 - o Was Simson sehr zornig macht:
 - Er sammelt 300 Füchse, bindet 2 zusammen, dazu eine brennende Fackel (so ein Aufwand!!!)
 - Und brennt einen riesenteil der Ernte der Philister ab
 - Extremer Schaden!
 - o Das wiederum macht die Philister zornig:
 - Sie verbrennen Simsons gesamte Ex-Schwiegerfamilie (15:6)
 - Und Belagern Juda (Stamm von Israel) und verlangen Simsons Auslieferung
 - o Simson lässt sich ausliefern
 - o Reißt seine Fesseln auf
 - Er ist seeeeeeeeeer stark
 - o Und erschlägt 1000 Philister

Weiter geht's (mit seinem Ego-Kurs – mit seinen eigenen Prioritäten) im Kapitel 16

- Simson geht zu einer Prostituierten –
 - o wieder im Philisterland (Gaza)
 - o wieder steuert ihn sein Trieb
- Dort wollen ihn die Philister überwältigen und sperren ihn in der Stadt ein
- Simson lässt sich davon nicht aufhalten: er reißt das Stadttor aus seiner Verankerung und trägt's auf den nächsten Hügel
 - o Simson ist seeeeeeeeeeer stark
 - o Er setzt seine Kraft auch enorm weise ein

Darauf folgt die nächste, verhängnisvollste & letzte Episode seines Lebens:

- Simson lernt wieder eine Frau kennen: Delila
 - o Wir wissen nicht wer sie genau ist aber sie steht den Philistern mindestens nahe
- Die Philister bestechen Delila – sie soll das Geheimnis von Simsons Stärke herausfinden
- Nach mehreren (!!!!) Anläufen (=Blind mit seinen eigenen Augen) gibt ihr Simson nach
 - o Er weicht sie in das Geheimnis seiner Haare ein
- Sie schert ihm den Kopf
 - o Gott verlässt Simson – und somit verliert er seine Kraft
- Die Philister überwältigen Simson und stechen ihm vorsichtshalber die Augen aus

- Ironie: „was gut war in seinen eigenen Augen“ bringt ihn dahin, dass er gar keine Augen mehr hat (Tragisch!)
- Er endet als Arbeitsklave im Gefängnis und dreht den Mühlstein
- Die Philister halten ihn sich als Trophäe und loben ihren Götzen Dagon für den Sieg über Simson
- Zu diesem Anlass wollen sie Simson vorführen lassen
- Simson bitte Gott, dass Gott ihm seine Kraft zurückgeben möge
 - Warum wäre er gern wieder stark
 - Damit er sich rächen kann – seine Rachsucht befriedigen
- 🗨 Nichtsdestotrotz erhört Gott ihn, Simson wird wieder stark und bringt den Götzentempel zum Einsturz
 - Simson stirbt dabei, mit ihm sterben die Philister im Tempel:
 - mehr Philister, als er zu seinen Lebzeiten getötet hatte
 - Anfangsverheißung: er wird anfangen Israel aus der Unterdrückung zu befreien
 - Befreit wurde nicht wirklich viel...

Damit endet der Kreislauf:

- Keine Umkehr vom Volk
- keine Befreiung der Feinde
- kein Friede
- jeder tut was er will
- was bleibt sind Sünde und Unterdrückung...
- das ist, wo Ungehorsam Gott gegenüber endet...

Schnelldurchlauf von Simsons Leben:

- wundersame Vorbereitung & Ausstattung durch Gott
 - Gottes schlaunen Plan
- permanenter Ungehorsam von Simson
 - stell Dir vor:
 - 40 Jahre Unterdrückung für Dein Volk
 - Endlich ein starker Held, der Hoffnung verspricht
 - Aber Simson rennt lieber den Frauen nach
 - Und widmet sich seinen persönlichen Vergeltungsschlägen
 - Spätestens wenn Du von so einem Typen abhängig wärst, würdest Du Dir nichts sehnlicher wünschen, als dass er Gott gehorsam ist/wär'...
- sein tragisches Ende

Das gute bei Simson und seiner Geschichte:

- Mit Simson (und dem ganzen Buch Richter) sehen wir ein haarsträubendes Beispiel davon, wohin der Weg geht, wenn wir Menschen Gott nicht vertrauen und gehorchen:
 - Individuelle Ebene
 - Wie Simson sein Leben verpfuscht
 - Kollektive Ebene:
 - Auswirkungen fürs ganze Volk (=unser Umfeld)
 - Ein Retter, erwählt und befähigt
 - Und trotzdem keine Hilfe
 - Sein Umfeld muss ständig die Konsequenzen von seinem Handeln ertragen
 - Sein Volk lebt weiter in der Unterdrückung der Feinde
- Vertrauen fällt uns ja auch nicht leicht...
- Mit der Geschichte von Simson können wir als außenstehende Beobachter– mit Gottes Hilfe – lernen, ohne selbst die gleichen Fehler machen zu müssen

Aber gleichzeitig sind wir nicht einfach nur außenstehende Beobachter

- wir kennen das von uns selbst ja auch...

Ich denke wir können uns gut selbst in Simsons Lage versetzen (abgesehen von den Superkräften und vorausgesetzt, wir lassen uns wirklich auf seine Geschichte ein):

- wir können uns gut mit Simson identifizieren/nachempfinden, ...
- weil unsere Gefühle auch immer wieder so ein eindeutiges JA schreien,
- weil's immer wieder vorkommt, dass eine Sache **in unseren eigenen Augen** so sinnvoll erscheint
 - o Wir aber eigentlich wissen, dass Gott diesen Weg nicht will für uns
- Das trifft in vielen Dingen zu aber gerade auch bei Beziehungen/Sex & unserem Ärger/Zorn (klassische Simson Themen)
 - o Der Grund: es sind so enorm starke/mächtige Emotionen
 - Ärger/Zorn: ich bekomme etwas nicht, das ich gern hätte:
 - Wenn Du bei Hunger zwischen mir und dem Essen stehst: zuerst Ärger, dann Zorn
 - Gefühle von benachteiligt/betrogen/hilflos sein
 - Beziehung: Sehnsucht nach Vertrautheit/Intimität oder einfach sexuelles Verlangen ist so real/stark
 - Gerade bei Sex: dieses Verlangen wird ja auch ständig in unserem Umfeld angekurbelt und angeheizt (Medien, Mode/Kleidung, ...)
 - die Überflutung von einem Beziehungs-/Sexbild überall in unserem Umfeld das totale Gegenteil von Gottes Vorgaben sind
- ich glaube wir können uns gut mit Simson identifizieren, nachvollziehen...
 - o wenn wir ehrlich mit uns sind
- Auch wenn wir ganz genau wissen: diese oder jene Person ist nicht gut/richtig in Gottes Augen für eine intime Partnerschaft für uns
 - o Diese Person wird mir auf meinem Weg mit Gott nicht guttun
 - o Ich suche in dieser Person/Beziehung eine Erfüllung, die mir diese Person nicht geben kann/geben wird
 - o Diese Beziehung hat keine Zukunft, **wenn** ich Gott folgen will...
 - o Diese Art von Sex ist nicht so, wie mein Schöpfer sich das gedacht hat
 - Gott hat sich den Orgasmus ausgedacht
 - Er hat Sex als gutes Geschenk für uns Menschen geschaffen
 - Aber in einem bestimmten Rahmen: der Ehe zwischen Mann und Frau
 - Jede andere Art von Sex bringt Schaden für uns Menschen
 - Auch wenn wir diese schadhaften Konsequenzen nicht richtig abschätzen/zuordnen können
 - o Gott sagt, es tut uns nicht gut
 - o Das kann ich glauben (auf Gottes gute Absicht vertrauen) – oder ignorieren
- Oder aber auch Gefühle des Zorns so real sind
 - o Und alles in uns nach Vergeltung schreit
 - o Und natürlich sind wir nicht wie Simson, dass wir schnell mal 1000 Feinde totprügeln
 - Aber jeder kennt seine Wege & Methoden, seinem Zorn/Ärger auf unheilige Weise Luft zu machen
 - Klassiker:
 - Ärger beim Autofahren
 - Ärger über Ehepartner/Kinder

- Ärger über den Chef, die Nachbarn, den Rasenmäher...
- Und es so unmöglich scheint, unseren eigenen Drang hinten an zu stellen
 - Und nach dem zu streben/als Priorität setzen, was Gott von uns will
 - Weil er es eben gut mit uns meint

Und das ist genau der Punkt, wo Jesus ins Spiel kommt – so anders, so viel besser ist als wir:

- Er hat Gott ernster genommen als seine eigenen Bedürfnisse
 - Wenn er das nicht getan hätte, wär unser Leben ABSOLUT Hoffnungslos (wir hätten keine Hoffnung!!!)!!
- Jesus hat Gott ernster genommen als seine eigenen Bedürfnisse
 - Weil er wusste, dass Gott gut ist
 - Zu ihm ganz persönlich
 - Zu allen Menschen – und er (Jesus) die alles entscheidende Rolle in Gottes gutem Plan spielen würde
- Er hat perfekten Gehorsam gelebt: :²
 - Die Versuchungen in der Wüste durch den Teufel
 - Die Anfeindung und Ignoranz und Ablehnung der Menschen um ihn herum – für die er ja gekommen war
 - Der Leidensweg ans Kreuz
- Jesus hat perfekten Gehorsam gelebt
 - Weil er die Herrlichkeit der Zukunft bei Gott vor Augen gehabt hat
 - Weil er seinen Vater **über alles/jeden** liebt
- In Jesus' Gehorsam wird Gottes Weisheit und Güte sichtbar –
 - Gottes gute Absicht für die ganze Welt
 - Das hätte er mit Simson auch vorgehabt
 - Das hat er mit unserem Leben auch vor

Und wir sollen – genau wie Jesus – im Gehorsam des Glaubens leben

- Drum nennen wir ihn Herr Jesus (=Chef Jesus)
 - Wir gehorchen unserem Chef Jesus
- **Joh 15:14** Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.
- Das können wir nicht auf die leichte Schulter nehmen
 - Gehorsam Gott gegenüber ist unsere Pflicht als Christen

ABER trotzdem dürfen wir nicht vergessen: Gnade war zuerst da – und bleibt bis zu Letzt:

- Bei Simson
 - Vor der Geburt bis zum Tod
 - War Gott gnädig und treu
 - Inkl. aller Fehltritte
- Und bei uns genauso...
- Gehorsam kommt aus einer Dankbarkeit über Gottes Güte
 - Über die endlos reiche und wertvolle Vergebung durch unseren Herrn Jesus
- Gehorsam kommt aus einem Verständnis, dass wir wissen und glauben, dass Gott gut ist und gut für uns sorgt

Gehorsam sind wir nicht, um uns selbst Gottes Gunst zu erkaufen

- Gnade war zuerst da – und bleibt bis zu Letzt:

^{2 30} Ich kann nichts von mir selber tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.« (Jn. 5:30 NLB)

³⁰ Ich kann nichts von mir selber tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.« (Jn. 5:30 NLB)

- Sondern: ein fröhlicher Gehorsam (weil wir Gott lieben), kein missmutiger/griesgrämiger
- Gottes Treue und Güte hat Simson überdauert
 - o Bis zum heutigen Tag
 - o Bis in alle Ewigkeit
- Gottes Güte & Gnade sind die Basis für unsere Beziehung mit Gott
 - o Nicht unsere Werke – ob im Gehorsam oder Ungehorsam
 - o Sondern seine Güte & Treue

Mir fällt immer wieder auf: wir haben oft ein unklares Bild von Gott

- Wenn mein Horizont/mein Blick durch Gottes Augen ersetzt werden soll, muss ich wissen & verstehen, wer Gott ist – mit wem ich's zu tun habe
 - o Sonst kann ich logischerweise Gehorsam und Ungehorsam nicht auseinanderhalten
 - o Ich muss wissen, was Gott will, um überhaupt erst gehorsam sein zu können
- Jeder von uns ist auf dem Weg zur Erkenntnis, keiner von uns hat Gott **schon** vollkommen erkannt
 - o Von uns ist noch keiner am Ende angekommen
- ABER: es erschreckt mich, wenn ich mitbekomme, wie wenig wir Gläubigen uns in Gottes Wort vertiefen
 - o Ganz individuell – Du mit Gott in seinem Wort der Bibel
- Nämlich: das ist die Basis/Fundament für Nachfolge:
 - o Bibellesen und beten – die christlichen Basics
 - Nimm Dir Zeit mit Deinem Gott – in seinem Wort, im Gebet
 - Mach's Dir zur Priorität – sonst geht's sicher unter!
 - o Joh15: in Jesus (seinem Wort) bleiben
 - o Übrigens ist das der Grund, warum Benni Tröster zur Bibelschule nach England gegangen ist:
 - Er will Gott und sein Wort besser kennenlernen
 - Dafür nimmt er sich ein ganzes Jahr Zeit – so wichtig ist ihm dieses Anliegen!
 - o Übrigens sehen wir momentan die Früchte von diesem persönlichen Vertiefen in Gottes Wort am Di-Abend
 - Wüstenuniversität
 - „gewöhnliche Leute“, die mit Gottes Wort ringen und bereichert und verändert werden
 - Sei dabei!!!
 - Diesen Di Martin & Sara Habakuk
 - o Ohne Ausrichtung auf Gott hin bleibt mir nichts Anderes übrig, als im Dunkeln zu tappen, zu tun, „was in meinen Augen gut erscheint“
 - o Auf Gott hören bedeutet, meinen eigenen Blick gegen Gottes Augen auszutauschen
 - Das ist in jedem Fall ein Gewinn!
 - Vlt. weißt Du gar nicht wo Du anfangen sollst – dann komm doch bitte auf mich zu, ich helf gern weiter
- Wir müssen die Basics pflegen: Bibellesen und beten
- Im Hinblick auf Beziehungen, Sex, Zorn, Egoismus
 - o Grundlegende Frage: will ich Gott vertrauen
 - Soll er Herr sein, weil ich von seiner Güte überzeugt bin?
 - o Dann: Liebe Gott, liebe Menschen
 - **Passiv:** Wo verhindert meine Leidenschaft/Drang das?
 - Bete konkret dafür

- Such Dir einen Vertrauten – allein zu kämpfen ist umso schwieriger und oft unnötig
 - Wir brauchen einander
- Aktiv: Wie/wo kann ich anderen Menschen Gutes tun
 - Überall wo ich bin
 - Nicht wegen der Gunst der Menschen, sondern weil ich Gott liebe
 - Bete für konkrete Möglichkeiten, anderen gutes zu tun, bekenne auch verpasste Chancen vor Gott
 - Setz es Dir zum Ziel, anderen gut zu tun und Dich nicht einfach um Dich selbst zu drehen
- Wenn wir mit Gott verbunden sind
 - In ihm bleiben (Joh15), sein Wort in uns wohnt
- Dann wird Gott aufzeigen, was dran ist
 - Wir müssen nicht krampfhaft nach unseren Sünden/Versagen suchen
 - Gott zeigt sie uns nach und nach
 - Und wir dürfen wissen und hoffen, dass Jesus für jede einzelne Sünde in unserem Leben bezahlt hat
 - Ein für allemal!

Singen wir miteinander ein Lied als Gebet:

R: In deinem Licht will ich leben.

Und deinen Willen tun.

Deinen Wegen folgen.

Dir mein Leben anvertraun.

Nehmen wir uns ein paar Minuten Zeit

- Nimm ernst, was Gott Dir jetzt aufs Herz legt...

Wo gibt's Dinge in Deinem Leben, bei denen Du ganz genau weißt, dass Gehorsam angebracht wäre – Du aber den entscheidenden Schritt nicht unternimmst?